

Nützliche Informationen zu Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Förderungsangeboten

für Engagierte, Vereine und Kommunen

(Nr. 5 / 2021)

*zusammengestellt von der Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde
(Stand: 31.05.2021)*

Inhaltsverzeichnis

1) Nützliche Informationen für Engagement und Vereinsarbeit	2
1.1) Kostenlose Online-Veranstaltung zum Thema „Antimuslimischer Rassismus und islamisches Leben in Deutschland“	2
1.2) Online-Seminare (kostenlos) und um Vereins- und Ehrenamtsthemen	3
1.3) „Virtuelle Wissenshäppchen“ zu Themen der Kinder- und Jugendarbeit (kostenlos)	3
1.4) Kostenlose Online-Seminare zum Thema Arbeit und Umgang mit Jugendlichen	3
1.5) Video-Vortragsreihe zum Thema „Vereine leiten und verwalten“ (kostenlos)	3
1.6) Online-Fortbildung zum Thema Fundraising und Fördermittel für Vereine (kostenlos)	4
1.7) Kostenlose Webinare rund um das Thema „Radikalisierung“	4
1.8) Online-Infoportal zur Beratung gegen Rechtsextremismus	4
1.9) Für Kommunen: Handlungsansätze für die Förderung gemeinwohlorientierter Initiativen	5
1.10) Für Kommunen: Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung in Sachsen-Anhalt	5
1.11) Für bedrohte Kommunalpolitiker/-innen: Das Portal „Stark im Amt“	5
1.12) Wiederempfohlen: Für ehrenamtliche und hauptamtliche Politiker/-innen, Parteien und Fraktionen – kostenloses Beratungsangebot zum Thema „Cyberangriffe“	6
2) Inspirationen und Ansätze für Engagement und Bürger/-innen-Beteiligung	6
2.1) Demografie-Magazin des Landes Sachsen-Anhalt	6
2.2) Wiederempfohlen: Wie können eingeschlafene, unbelebte Ortskerne wiederbelebt werden? – Tipps und Tricks	6
2.3) Spannende Dokumentation des Bürgerrats auf Bundesebene	7
2.4) Materialien mit Hilfestellungen und Anleitungen für mehr und bessere Bürgerbeteiligung	7
2.5) Kinder- und Jugendbeteiligung stärken – Akademie für Kinder- und Jugendparlamente	8
2.6) Podcast (Hörbeiträge) zu Kinder- und Jugendparlamenten	8
2.7) Podcast aus Museen in Sachsen-Anhalt: „museumslauschen“	8

3) Ideen für Ihr Engagement und neue Projekte bei Ihnen vor Ort	8
3.1) Ideen sammeln zur Belebung des kulturellen Lebens in Ihrem Ort – und der Ortsmitte	9
3.2) Landtagsabgeordnete, Gemeinderatsmitglieder, Bürgermeister/-innen oder Kreistagsmitglieder zu sich (oder digital) einladen	9
3.3) Eine Weiterbildung, ein Seminar oder Workshop zu einem gesellschaftskritischen Thema organisieren	9
4) Aktuelle Förderprogramme und Antragsfristen	10
4.1) Fördermittelübersicht zu Quartiersentwicklung und kommunaler Gesundheitsförderung in Sachsen-Anhalt	10
4.2) Digital.Vernetzt – Frauen im Ehrenamt stärken	10
4.3) Förderung für junge Lesecclubs bzw. Literatur-/Schreibgruppen	10
4.4) startsocial - „Hilfe für Helfer“	11
4.5) Förderung von Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung	11
4.6) Förderpreis „Helfende Hand“ für ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz	11
4.7) Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021	11
4.8) Soforthilfeprogramms „Kirchturmdenken - Sakralbauten in ländlichen Räumen“	12
4.9) Fördertopf zur besseren Ausstattung und zur Modernisierung von Bibliotheken	12

1) Nützliche Informationen für Engagement und Vereinsarbeit

1.1) Kostenlose Online-Veranstaltung zum Thema „Antimuslimischer Rassismus und islamisches Leben in Deutschland“

Die dritte Online-Veranstaltung, welche die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde in Kooperation mit dem Projekt "MOSAİK - Landesprojekt zur Prävention von politisch motiviertem Extremismus und Militanz in Sachsen-Anhalt" anbietet, widmet sich dem Thema „Antimuslimischer Rassismus und islamisches Leben in Deutschland“. Sie wird inhaltsgleich am Mo., 28.06.2021, von 09-12 Uhr und am Di., 29.06.2021, von 16-19 Uhr angeboten. Sie können von beiden Terminen einen auswählen. Bitte nutzen Sie den unten folgenden Link für die Anmeldung. Eine Anmeldung ist bis zum 24.06. möglich.

Das sind Thema und Inhalte der Veranstaltung: Muslimisches Leben wird in der deutschsprachigen Debatte teilweise heftig und kontrovers diskutiert. Oft werden hierbei von Vorurteilen und Stereotypen geprägte Einstellungen gegenüber von außen als muslimisch wahrgenommene Menschen sichtbar. Zudem werden häufig Äußerungen getätigt, die einerseits ein gesellschaftliches Machtverhältnis klarstellen und reproduzieren wollen und andererseits rassistischem Denken entspringen und zu Alltagsrassismus führen.

Neben themenspezifischen Impulsen erwarten Sie in dieser Veranstaltung interaktive Wissensvermittlung und medienpädagogische Übungen zum Umgang mit antimuslimischen Diskriminierungsformen.

Alle Informationen zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie über folgenden Link:

<https://forms.gle/HPCigaLK6FLg31u67>

1.2) Online-Seminare (kostenlos) und um Vereins- und Ehrenamtsthemen

Auf der Internetseite des Vereins- und Stiftungszentrums e.V. finden Sie zahlreiche kostenlose Angebote für meist ein bis maximal zweistündige Online-Seminare, die sich Themen wie „Datenschutz im Verein“, „Pressearbeit für Vereine“, „Erfolgreiche Online-Events“, „Buchhaltung und Steuern von Vereinen und Stiftungen“, „Grundlagenwissen Social Media“ und vielen mehr widmen. Es kommen ständig weitere und neue Veranstaltungen hinzu. Ein regelmäßiges Besuchen dieser Seite lohnt sich daher.

Eine Anmeldung zur gewünschten Veranstaltung ist notwendig, kann über die Internetseite vorgenommen werden und sollte möglichst frühzeitig erfolgen, da die Angebote sehr beliebt sind. Eine Übersicht und den Weg zur Anmeldung finden Sie über folgenden Link:

<https://vereine-stiftungen.de/praesenzseminare>

1.3) „Virtuelle Wissenshappchen“ zu Themen der Kinder- und Jugendarbeit (kostenlos)

Das Paritätische Bildungswerk veranstaltet unter dem Titel „Virtuelle Wissenshappchen“ vom 20. Mai bis 15. Juli 2021 insgesamt 15 Online-Seminare zu verschiedenen Themen der Kinder- und Jugendarbeit. Von der Erstellung einer „Simple-Show“ über den Einsatz von Yoga bis hin zum Umgang mit Persönlichkeitsstörungen oder Autismus ist das Angebot sehr abwechslungsreich. Die Fortbildungsreihe soll kurze Impulse zu verschiedensten Themen der Kinder- und Jugendarbeit geben. In jeweils kurzen Einblicken können die Teilnehmer/-innen so Eindrücke für die eigene Arbeit mitnehmen und herausfinden, welche Themen weiterverfolgt werden können.

Eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Übersicht über die Veranstaltungen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

https://www.pbw-lsa.de/fort_weiterbildung/seminare/cat/170/

1.4) Kostenlose Online-Seminare zum Thema Arbeit und Umgang mit Jugendlichen

Das Projekt „GRÜNDERKIDS - Schülerfirmen Sachsen-Anhalt“ möchte in kostenlosen Online-Seminaren motivierende Impulse für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte setzen. Mit übergreifenden Themen für mehr Empowerment und Motivation im Schulalltag und die erfolgreiche Begleitung von Schülerfirmen geben erfahrene Referent/-innen neue Denkanstöße. Im Anschluss ist Zeit für Austausch und konkrete Fragen.

Die nächsten Termine sind:

Do, 17.06.21, 14:30-15:30 Uhr: „Motivation von Jugendlichen – so schwer und doch so einfach, wenn man weiß wie.“

Di, 22.06.21, 14:30-16:30 Uhr: „Wie gründe ich eine nachhaltig wirtschaftende Schülerfirma?“

Mi, 25.08.21, 14.30 – 16:00 Uhr: „Gestärkt durch den Schulalltag - mit der richtigen „Haltung“ ans Ziel.“

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://eveeno.com/413134690>

1.5) Video-Vortragsreihe zum Thema „Vereine leiten und verwalten“ (kostenlos)

Ein Verein kann durchaus ein komplexes Gebilde sein – sowohl was seine Gremien betrifft als auch deren Zusammenarbeit. Die vierteilige Online-Seminarreihe der „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ gibt Orientierungen und Hilfestellungen für alle, die im Vorstand eines Vereins tätig sind, es vielleicht werden möchten oder sich mit der

Vereinsverwaltung beschäftigen. Es geht um das Zusammenspiel im Verein, um Versicherungs- und Haftungsfragen, um Vereinsbuchhaltung und Vorstandsarbeit. Die jeweils etwa einstündigen Videos sind hier abrufbar:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseeerklaert/vereine-verwalten-und-leiten/>

1.6) Online-Fortbildung zum Thema Fundraising und Fördermittel für Vereine (kostenlos)

Ohne Moos nix los?! Gute Ideen brauchen gutes Geld. So viel ist auch im Ehrenamt häufig klar. Doch woher nehmen? Welche Möglichkeiten gibt es als Verein oder ehrenamtliche Initiative, strukturiert Gelder und Unterstützung einzuwerben? Wie bereite ich meine Organisation darauf vor? Welche Werkzeuge unterstützen mich dabei? Die Online-Seminarreihe der „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ gibt Orientierung für alle, die im Ehrenamt aktiv und für ihre Ideen auf der Suche nach kreativer finanzieller Unterstützung sind. Hier finden Sie alle etwa einstündigen Veranstaltungen als Videos:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseeerklaert/fundraising-und-foerdermittel/>

1.7) Kostenlose Webinare rund um das Thema „Radikalisierung“

Die Fach- und Beratungsstelle Salam Sachsen-Anhalt bietet vom 27. Mai bis zum 30. September 2021 insgesamt fünf Module als Webinare zu verschiedenen Besonderheiten rund um das Themenfeld Radikalisierung an. Dabei geht es nicht nur um Erscheinungsformen von und den Umgang mit Radikalisierung und "islamistischem" und „antimuslimischem“ Extremismus. Oft geht es um Herausforderungen interkultureller Kommunikation und um die Arbeit mit internationalen Kinder- und Jugendgruppen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jeweils erforderlich.

Die Themen der kommenden Veranstaltungen sind: „Onlineradikalisierung? – Zu digitalen Räumen des Islamismus und ihrer Attraktivität“ (24.06.2021, 13:30 bis 15:00 Uhr), „Radikalisierung als Prozess – Zum Einfluss von Familiensystem und peer-group auf Hinwendungsprozesse“ (29.07.2021, 13:30 bis 15:00 Uhr), „(Gewalt-)Delinquenz von zugewanderten Jugendlichen zwischen medialen und politischen Annahmen und empirischer Wirklichkeit – Kriminologische, soziologische und pädagogische Erkenntnisse“ (26.08.2021, 13:30 bis 15:00 Uhr), „Religion als Ressource – Radikalisierung als Stigma, Religionssensibilität als Herausforderung in der (sozial-)pädagogischen Arbeit in areligiösen und antimuslimischen Umwelten“ (30.09.2021, 13:30 bis 15:00 Uhr).

Alle Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie auf der folgenden Seite:

<https://salam-lsa.de/online-seminare-2021/>

1.8) Online-Infoportal zur Beratung gegen Rechtsextremismus

Das "Kompetenznetzwerk Rechtsextremismus" hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf aktuelle Entwicklungen im Bereich des Rechtsextremismus zu reagieren, bundesweite Präventionsangebote weiterzuentwickeln, Wissen und Erfahrungen zu bündeln sowie Projektpartner/-innen zu qualifizieren und zu vernetzen. Dazu wurde vom Kompetenznetzwerk ein Online-Infoportal zur Beratung gegen Rechtsextremismus ins Leben gerufen. Das Infoportal bietet eine Übersicht über aktuelle Themen, Beiträge und Erkenntnisse in diesem Themenfeld und bietet einen Zugang zu diversen Fachveranstaltungen. Darüber hinaus werden Publikationen sowie Materialien gesammelt

und zur Verfügung gestellt. Die Website bietet zudem eine Sammlung von Beratungsangeboten vor Ort.

<https://kompetenznetzwerk-rechtsextremismuspraevention.de/>

1.9) Für Kommunen: Handlungsansätze für die Förderung gemeinwohlorientierter Initiativen

Das Umweltbundesamt hat die kostenlose Broschüre „Handlungsansätze für die Förderung und Unterstützung innovativer gemeinwohlorientierter Initiativen“. Die Broschüre richtet sich an alle Akteure/-innen, die gemeinwohlorientierte Initiativen unterstützen und damit einen Beitrag zu sozialen und/oder ökologischen Veränderungen vor Ort leisten wollen. Sie spricht neben Politiker/-innen und Mitarbeiter/-innen in der Verwaltung auch Akteure/-innen aus Zivilgesellschaft und Sozialunternehmen an.

Beispiele für gemeinwohlorientierte Initiativen sind unter anderem Verleih- und Tauschbörsen, Repair-Cafés, Gemeinschaftsgarten- und Food-Sharing-Initiativen sowie alternative Strukturen des Zusammenlebens wie Co-Housing oder Baugemeinschaften. Die Eigeninteressen der Teilnehmer/-innen tragen zum Gemeinwohl bei oder gehen über die unmittelbaren Gruppeninteressen hinaus. Die Initiativen agieren nicht gewinnorientiert und verhelfen in ihrem Ansatz der Allgemeinheit zur Lösung sozial-ökologischer Probleme. Die in der Broschüre vorgestellten Handlungsansätze und Maßnahmen stellen erste Anhaltspunkte für eine Förderung und Unterstützung von gemeinwohl-orientierten Initiativen dar. Sie basieren auf vielfältigen Erfahrungen des Experimentierens und auf langjährigen Lernprozessen, der am Forschungsvorhaben beteiligten Initiativen, Politiker/-innen aus verschiedenen Ressortbereichen und Mitarbeiter/-innen in der Verwaltung. Die Broschüre kann hier heruntergeladen werden:

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/fkz_3716_16_100_0_broschuere_gemeinwohl-barrierefrei.pdf

1.10) Für Kommunen: Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung in Sachsen-Anhalt

Gemeinden, Städte und Landkreise sind die Orte, an denen Bürger/-innen kulturelles, gesellschaftliches und politisches Zusammenleben erfahren. Hier entscheidet sich auch, in welchem Maße sie sich mit Gesellschaft und ihren Institutionen identifizieren und die Bereitschaft entwickeln, zum Gelingen des Miteinanders beizutragen.

Das Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung bietet Unterstützung bei der Bearbeitung von akuten oder latenten Konflikten in einer Gemeinde an. Der methodische Ansatz der Kommunalen Konfliktberatung sieht ein allparteiliches, Ressourcen orientiertes und auf Wirksamkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtetes Vorgehen vor. Das Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung stellt methodische und personelle Ressourcen für diese Beratungstätigkeit zur Verfügung. Städte, Gemeinden und Landkreise, die Interesse an einer kommunalen Konfliktberatung haben, können sich gern bei den auf der Internetseite genannten Ansprechpartner/-innen melden. Auf der Internetseite finden Sie zudem weitere Informationen zu den Angeboten der Kommunalen Konfliktberatung:

<https://www.vfb-saw.de/projekte/kompetenzzentrum-kommunale-konfliktberatung/>

1.11) Für bedrohte Kommunalpolitiker/-innen: Das Portal „Stark im Amt“

Die registrierten Angriffe auf Amts- und Mandatsträger haben sich allein in den vergangenen drei Jahren verdoppelt. Am 30. April 2021 schaltete Bundespräsident Fran-Walter Steinmeier als eine Reaktion darauf das Portal „Stark im Amt“ für bedrohte Kommunalpolitiker/-innen

frei. Das Portal ist eine Initiative der Körber-Stiftung, die in Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden umgesetzt wurde und von diesen ab 2022 vollständig übernommen und betrieben wird. Der Bundespräsident hofft, dass dieses Portal eine Adresse wird, bei der viele Menschen Rat und Rückenstärkung finden: gewählte Kommunalpolitiker/-innen, ob ehren- oder hauptamtlich, genauso wie Hilfesuchende aus dem beruflichen und persönlichen Umfeld. Sie finden das Portal und sämtliche diesbezügliche Angebote hier:

<https://www.stark-im-amt.de/>

1.12) Wiederempfohlen: Für ehrenamtliche und hauptamtliche Politiker/-innen, Parteien und Fraktionen – kostenloses Beratungsangebot zum Thema „Cyberangriffe“

Politiker/-innen sind von Cyberangriffen besonders bedroht. Orientiert an Potentialen und Risiken digitaler Technologien in der politischen Praxis, bietet „Deutschland sicher im Netz e.V.“ mit dem Projekt „PolisiN“ kostenlose und bedarfsgerechte Workshops für Politiker/-innen und Mitarbeitende auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene an.

Das Angebot reicht von Vorträgen vor Gruppen bis zu praktischen Einzelworkshops, z.B. in den Büros der Mandatsträger/-innen. Das Ziel des Projekts ist es, zu vermitteln, dass bestimmte Verhaltensweisen eine sichere Nutzung der Potentiale digitaler Technologien ermöglichen. Hierzu wurden zu verschiedenen Themenmodule Angebote erarbeitet: Accountsicherheit, Phishing, Verschlüsselung, Datenschutz. Alle Infos und Kontaktmöglichkeiten finden Sie hier:

https://www.sicher-im-netz.de/polisin?msdyntrid=nS_nZvnNQX3Av_pnbCk_6A-0qgu7KnTMvehqTyFUeFc

2) Inspirationen und Ansätze für Engagement und Bürger/-innen-Beteiligung

2.1) Demografie-Magazin des Landes Sachsen-Anhalt

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt gibt halbjährlich das kostenlose „MAGAZIN - Land | Leute | Lebensraum“ heraus. In interessanten Lesegeschichten und Fachbeiträgen berichtet das Heft darüber, wie Menschen in Sachsen-Anhalt den demografischen Wandel kreativ gestalten. Es sollen Geschichten aus der Nachbarschaft wiedergegeben werden. Wo mit Fantasie und Leidenschaft dem demografischen Wandel begegnet wird. Hier können Sie in das Heft hineinschnuppern und das Heft kostenlos beziehen:

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/aktuelles-und-downloads/magazin/>

2.2) Wiederempfohlen: Wie können eingeschlafene, unbelebte Ortskerne wiederbelebt werden? – Tipps und Tricks

Viele von Ihnen kennen das: In der Ortsmitte, ob des Dorfes oder der Stadt, ist nicht mehr allzu viel los. Immer mehr Häuser und Geschäfte stehen leer, zusehends verwaisen Straßen und es findet kaum mehr Leben im Ortskern statt. Die Menschen ziehen aus der Ortsmitte in Neubaugebiete am Rand, ihre Arbeitswege führen sie in andere Orte, ihre Einkäufe erledigen sie in den Supermärkten und Einkaufszentren an den Ausfallstraßen. Zurück bleiben Ortsmitte, die immer mehr wie ausgestorben wirken. Dieses Phänomen nennt sich

„Donut-Effekt“. Und die gute Nachricht ist: Es gibt Mittel dagegen! Ich empfehle Ihnen zu diesem Thema zwei Hörbeiträge, in denen Praktiker/-innen, die sich diesem Phänomen seit Jahren und an vielen Orten widmen, ihre Erfahrungen und Tipps teilen. Sie zeigen auf, worauf es dabei kommt und welche Wege zum Ziel führen, um den eigenen Ort wieder lebendig werden zu lassen.

Die Hörbeiträge finden Sie auf allen bekannten Podcast-Plattformen und über folgende Links:

<https://demokratie21.at/podcast-gruber/>

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/leben-auf-dem-land-wie-oede-ortskerne-wieder-attraktiv-werden>

2.3) Spannende Dokumentation des Bürgerrats auf Bundesebene

Der Verein „Mehr Demokratie e.V.“ hat schon 2019 als Teil eines Demokratie-Experiments einen ersten sogenannten „Bürgerrat“ durchgeführt. An diesem Bürgerrat haben im September 2019 per Los ausgewählte Menschen darüber gesprochen, wie unsere Demokratie weiterentwickelt und „verbessert“ werden könnte. Die teilnehmenden Bürger/-innen haben sich dabei mit unterschiedlichen Meinungen zu möglichen Ergänzungen und Weiterentwicklungen der parlamentarischen Demokratie beschäftigt. Dabei ging es vor allem um die Frage: Soll die parlamentarische Demokratie durch direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung ergänzt werden? Wie müsste das aussehen, damit sich die Bevölkerung wiederfindet? Am Schluss entstand ein Bürgergutachten, in dem die geloste Versammlung ihre Empfehlungen für die Politik formuliert hat. Auf der Internetseite dieses Bürgerrats steht eine sehr interessante Dokumentation des gesamten Prozesses zur Verfügung. Unter anderem auch die Aufzeichnungen aller unabhängigen und wissenschaftsgeleiteten Expertenbeiträge, welche die Teilnehmenden des Bürgerrats zu Themen wie „Lobbyismus & Transparenz“, „Repräsentativität“, „Bürgerbeteiligung“ oder „Direkte Demokratie in der Schweiz“ informiert haben. Diese Vorträge sind für alle sehr interessant und empfehlenswert, die sich für diese Themen interessieren und die Vor- und Nachteile dieser Dinge mal prägnant zusammengefasst sehen möchten. Die Videos sind hier zu finden:

<https://www.buergerrat.de/buergerrat-demokratie/buergerrat-auf-bundesebene/dokumentation/>

2.4) Materialien mit Hilfestellungen und Anleitungen für mehr und bessere Bürgerbeteiligung

Die „Allianz Vielfältige Demokratie“ ist ein Netzwerk von Menschen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, die auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene für das Thema Bürger/-innenbeteiligung verantwortlich sind. Im Rahmen der bisherigen Arbeit der „Allianz Vielfältige Demokratie“ sind zahlreiche Arbeitshilfen und Informationsmaterialien rund um das Thema Bürgerbeteiligung (vor allem in der Kommune) entstanden, die auf der Internetseite der Allianz zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen. Unter anderem widmen sie sich den Themen „Bürgerbeteiligung in Kommunen verankern“, „Praxisberatung für Kommunalpolitik“, „Grundsätze für eine gute Bürgerbeteiligung“, „Transparenz bei Bürgerbeteiligung“, „Öffentlichkeitsbeteiligung bei Infrastrukturprojekten“ oder „Bürgerbeteiligung mit Zufallsauswahl“ – und vielen mehr.

Sie können diese Publikationen einzeln oder als Gesamtpaket (ZIP-Archiv) herunterladen:

<https://allianz-vielfaeltige-demokratie.de/allianz-vielfaeltige-demokratie/materialien/>

2.5) Kinder- und Jugendbeteiligung stärken – Akademie für Kinder- und Jugendparlamente

Die „Akademie für Kinder- und Jugendparlamente“ will das politische Engagement junger Menschen stärken und sichtbar machen. Die Akademie ist ein bundesweites Netzwerk von bestehenden Bildungsstätten - mit einem Standort in jedem Bundesland. Sie macht bedarfsgerechte Angebote der politischen Bildung für junge Menschen, die sich bereits engagieren, und möchte andere dafür begeistern mitzumachen. Die Angebote des Netzwerks richten sich auch an Fachkräfte und Kommunen zur Gründung oder Weiterentwicklung von Kinder- und Jugendparlamenten. Das vielfältige Angebot der Akademie umfasst unter anderem Seminare, Workshops und Veranstaltungen sowie online Angebote. Inhaltlich geht es zum Beispiel darum, wie eine Satzung entwickelt wird, Versammlungen erfolgreich geleitet oder Anträge an einen Gemeinderat gestellt werden. Zudem soll die Akademie aufzeigen, wie alle Beteiligten, Kinder, Jugendliche, aber auch die örtliche Gemeinschaft von einer stärkeren Jugendbeteiligung profitieren und gute Beispiele bekannt machen. Mehr Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:

<https://www.adb.de/projekte/akademie-fuer-kinder-und-jugendparlamente>

2.6) Podcast (Hörbeiträge) zu Kinder- und Jugendparlamenten

Im Podcast der „Initiative Starke Kinder- und Jugendparlamente“ geht es um alles rund um das Thema Kinder- und Jugendparlamente. Was macht sie aus? Warum sind sie für unsere Demokratie so wichtig? Mit welchen Projekten, aber auch Problemen beschäftigen sich Kinder- und Jugendparlamente? Die Initiative Starke Kinder- und Jugendparlamente möchte mit diesem Podcast eine Plattform für junge Menschen und Interessierte schaffen, die zum Austausch, zur Information und auch zur Beratung beiträgt. Moderiert wird der Podcast vom Jugendbeirat der Initiative - und spannende Gäste gibt es natürlich auch. Alles frei nach dem Motto „Machen statt Meckern“. Den Podcast finden Sie auf allen gängigen Plattformen und auf:

<https://www.kinderrechte.de/beteiligung/starke-kinder-und-jugendparlamente/unser-podcast/>

2.7) Podcast aus Museen in Sachsen-Anhalt: „museumslauschen“

Der Podcast „museumslauschen“ besucht in 15 Folgen Museen in Sachsen-Anhalt, entdeckt außergewöhnliche Geschichten, versteckte Orte und spricht mit Menschen, die sich um die vielfältigen Sammlungen und Ausstellungen im Bundesland liebevoll kümmern. Wöchentlich kommt eine Folge hinzu. Bisherige Themen des Podcasts waren u.a.: „Salz - Wie das weiße Gold Schönebeck und Halle zum Leuchten bringt“, „Die Pest, Luther und die Corona-Pandemie“ und „Modernes Gärtnern im mittelalterlichen Klostergarten von Jerichow“. Auch das Börde-Museum in Ummendorf und die Ziegelei Hundisburg werden noch Themen dieses Podcasts sein.

<https://www.mv-sachsen-anhalt.de/?lang=de&page=extra&id=7>

3) Ideen für Ihr Engagement und neue Projekte bei Ihnen vor Ort

Hinweis:

Die im Folgenden vorgestellten Ideen wären u.a. durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde förderfähig. Anfallende Kosten – beispielsweise für Fahrten, Anschaffungen,

Dienstleister/-innen, Honorarkräfte, Miete oder Übernachtungen – könnten in Höhe von bis zu 90 Prozent von der Partnerschaft für Demokratie übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben, melden Sie sich bitte bei mir, Tilo Garlipp-Gramann.

(Manche der folgenden Ideen lassen sich in der derzeitigen Situation nicht oder nur in digitaler Form durchführen. Jedoch lassen sie sich natürlich auch für das zweite Halbjahr, in dem es hoffentlich besser ist, oder für das kommende Jahr längerfristig planen. Dabei unterstütze ich Sie gern.)

3.1) Ideen sammeln zur Belebung des kulturellen Lebens in Ihrem Ort – und der Ortsmitte

Wie wäre es, einen ersten Termin anzusetzen, zu dem sie alle interessierten Einwohner/-innen jeden Alters, Gruppen, Vereine, Einrichtungen und Mitarbeiter/-innen der Verwaltung und Mitglieder des Ortschafts- oder Gemeinderats einladen – um zusammen darüber zu sprechen und Ideen zu sammeln, wie sie gemeinsam als Ortsgemeinschaft das Leben vor Ort „beleben“ könnten?

Wie können sie gemeinsam Angebote und/oder Orte schaffen, die gern genutzt werden? Weil diese Gemeinschaft schaffen, einen bestehenden Bedarf stillen, Bedürfnis befriedigen oder auf bestimmte Altersgruppen attraktiv wirken. Wie kann dem Gemeinschaftsleben in Ihrem Ort wieder oder mehr Leben eingehaucht werden? Wie kann vielleicht auch das ortsübergreifende Miteinander und kulturelle Angebot gestärkt werden?

Wünsche, Träume und Gesprächsstoff gibt es bestimmt genug. Bringen Sie den Stein ins Rollen!

3.2) Landtagsabgeordnete, Gemeinderatsmitglieder, Bürgermeister/-innen oder Kreistagsmitglieder zu sich (oder digital) einladen

Ob für eine Gesprächs- oder Diskussionsrunde (zu Themen ihrer Wahl), für eine Ortsbegehung oder eine Zukunfts- oder Gemeinsinn-Werkstatt (Was soll in unserem Ort / unserer Region dringend geschehen? Wo sehen wir uns in 5 Jahren?). Ob im Rahmen einer Bürgerversammlung bzw. eines Bürgerdialogs, einer Vereinssitzung, in einem Jugendclub – oder auch digital, wenn es die Pandemie-Lage gerade erfordert: Nutzen Sie die Möglichkeit, z.B. die nach dem 6. Juni frisch gewählten und für Ihre Region zuständigen Landtagsabgeordneten einzuladen, zu einem Gespräch zu bitten oder ihnen vor Ort die Lage zu zeigen. Sie können alternativ oder zusätzlich auch ihre/-n Bürgermeister/-in, Gemeinderäte oder Mitglieder des Kreistages einladen. Als Initiatoren/-innen haben Sie die Zügel in der Hand. Sie können die Themen und die Richtung, in die der Austausch gehen soll, festlegen und können bestimmen, wann und wo es stattfinden soll.

Sie können auch Personen ausschließen, wenn diese sich beispielsweise bewusst menschenverachtend, demokratieverächtlich oder geschichtsrevisionistisch geäußert haben. Über folgenden Link können Sie nach der Landtagswahl in Erfahrung bringen, wer sich in Ihrem Wahlkreis durchgesetzt hat:

<https://wahlergebnisse.sachsen-anhalt.de/wahlen/lt21/erg/gem/lt.15087010.ergtab.php>

3.3) Eine Weiterbildung, ein Seminar oder Workshop zu einem gesellschaftskritischen Thema organisieren

Wie wäre es, mal eine digitale oder analoge Veranstaltung vor Ort anzusetzen, die sich der Information zu oder Auseinandersetzung mit einem Thema widmet, das uns gesellschaftlich aktuell vor Herausforderungen stellt? Es gibt so viele Themen, die eine Beschäftigung verdient haben und bei denen jede und jeder Einzelne von uns einen positiven Beitrag leisten kann, dass sich gesellschaftlich etwas zum Besseren verändert. Von Inklusion, Bürgerbeteiligung und Diskriminierung von Minderheiten, über Medienkompetenz,

Hasssprache und soziale Ungerechtigkeit in Deutschland, bis hin zu Rassismus und Antisemitismus, Rechtsextremismus und Demokratieverachtung aus unterschiedlichsten Richtungen und Beweggründen.

Schauen Sie nicht zu, machen Sie unsere Gesellschaft und die derzeitige Situation in Ihrem eigenen Wirkungskreis ein Stückchen besser! Dazu haben wir alle jeden Tag die Chance.

4) Aktuelle Förderprogramme und Antragsfristen

4.1) Fördermittelübersicht zu Quartiersentwicklung und kommunaler Gesundheitsförderung in Sachsen-Anhalt

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) und die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) haben gemeinsam eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe und Programme der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt erstellt. Damit möchten sie allen in diesen Bereichen Interessierten die Arbeit erleichtern, sich über mögliche Förderungen zu informieren sowie Ideen für Projekte zu finden. Inhaltlich erstrecken sich die finanziellen Unterstützungen von Quartiersentwicklung, Gesundheitsförderung und alternative Wohnformen bis hin zu Angeboten speziell für Kinder und Jugendliche und ehrenamtliche Helfer/-innen. Die Übersicht findet sich hier:

<https://www.lvg-lsa.de/wp-content/uploads/2021/05/Foerdermoeglichkeiten.pdf>

4.2) Digital.Vernetzt – Frauen im Ehrenamt stärken

Mit dem Programm „Digital.Vernetzt – Frauen im Ehrenamt stärken“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gezielt die Arbeit von Frauenvereinen und –initiativen. Die Arbeit der Vereine und Initiativen soll in der derzeitigen Krisensituation mit Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der digitalen Vereinsarbeit mit bis zu 40.000 € gefördert werden können.

Gemäß dem Länderschlüssel könnten aus Sachsen-Anhalt bis zu 9 Projekte gefördert werden. Der Link zum Interessenbekundungsverfahren wird ab dem 1. Juni 2021 freigeschaltet. Mehr Informationen finden Sie hier:

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Kompetenzzentrum-Laendliche-Entwicklung/DigitalVernetzt/DigitalVernetzt_node.html

4.3) Förderung für junge Leseclubs bzw. Literatur-/Schreibgruppen

Engagierte Leseclubs aus dem gesamten Bundesgebiet können sich für eine Teilnahme bei den "Literanauten" bewerben. Gefördert werden Projekte der Kulturellen Bildung, bei denen die Beschäftigung mit Literatur und Sprache im Mittelpunkt stehen. Die Fördersumme ist abhängig von der Art des Projekts oder einzelner Veranstaltungen.

Bewerben können sich Leseclubs bzw. Literatur-/Schreibgruppen, die aus mindestens sechs aktiven Teilnehmer/-innen im Alter von 11 bis 18 Jahren bestehen. Diese sollten über die zeitlichen und personellen Ressourcen verfügen, um innerhalb eines Jahres mindestens zwei Literanauten-Veranstaltungen durchzuführen. Um die Zielgruppe zu erreichen und die lokale Netzwerkstruktur zu stärken, empfehlen sich regionale Kooperationen zwischen den Leseclubs und einer weiteren Einrichtung, z.B. aus dem Bereich der offenen Jugendarbeit,

Kindergarten, Hort- und Nachmittagsbetreuung, Schule, Buchhandlung oder (inter)kulturellen Institutionen. Die Bewerbungen können im ganzen Kalenderjahr 2021 eingereicht werden. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Antragstellungen finden sich hier:

<https://www.jugendliteratur.org/mitmachen/c-165>

4.4) startsocial - „Hilfe für Helfer“

„startsocial“ ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements und steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel. „startsocial“ vergibt jährlich 100 viermonatige Stipendien an soziale Initiativen. Die startsocial-Stipendiaten erwartet eine kostenlose viermonatige Beratung ihrer sozialen Initiative durch jeweils zwei erfahrene Fach- und Führungskräfte. Diese unterstützen die Stipendiaten bei der Verwirklichung oder Weiterentwicklung ihrer sozialen Organisationen, Projekte und Ideen. Darüber hinaus bietet das Stipendium zahlreiche spannende Veranstaltungen, Workshops und Pro-bono-Angebote. 25 herausragende Initiativen werden am Ende des Stipendiums auf einer feierlichen Preisverleihung in Berlin geehrt. Sieben von ihnen erwarten dort Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro, darunter ist auch ein Sonderpreis der Bundeskanzlerin. Alle Informationen finden sich hier:

<https://startsocial.de/wettbewerb>

4.5) Förderung von Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt fördert Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mit 8.000 bis 100.000 Euro pro Projekt und Kalenderjahr. Antragsberechtigt sind gemeinnützige juristische Personen und Kommunen, die Menschen mit ihren Projekten zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln befähigen möchten. Explizit aufgeführt werden künstlerische Formen, die zur Förderung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Umwelt beitragen. Mit dem Förderfonds werden maximal 85 Prozent der förderfähigen Ausgaben gedeckt. Die Anträge können ganzjährig eingereicht werden. Alle Informationen, Ansprechpartner/-innen und die Antragsformulare finden sich hier:

<https://mule.sachsen-anhalt.de/umwelt/nachhaltigkeit/foerderung-von-projekten-zur-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>

4.6) Förderpreis „Helfende Hand“ für ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) unterstützt mit dem „Förderpreis Helfende Hand“ ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz. Ausgezeichnet werden Projekte der im Bevölkerungsschutz tätigen Hilfsorganisationen wie den freiwilligen Feuerwehren oder dem Technischen Hilfswerk. Verliehen wird der Preis in drei Kategorien „Innovative Konzepte“, „Unterstützung des Ehrenamtes“ und „Nachwuchsarbeit“. Bis zum 30. Juni können Bewerbungen eingereicht werden. Alle Infos und den Weg zur Bewerbungseinreichung finden Sie hier:

https://www.helfende-hand-foerderpreis.de/?utm_source=ehrensache

4.7) Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert aus Mitteln des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) im Jahr 2021 Investitionen von landwirtschaftlichen Museen in ländlichen Regionen. Die Förderung erfolgt im Rahmen des

"Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021". (Im Rahmen dieses Programms werden auch Heimatmuseen gefördert – siehe Info-Mail 4/2021.) Das BMEL fördert Einrichtungen in Städten und Gemeinden auf dem Land, die sich schwerpunktmäßig den Themen Landwirtschaft, Landtechnik, Lebensmittelproduktion, Ernährung, Gartenbau, Weinbau oder Fischerei widmen. Bezuschusst werden Modernisierungsmaßnahmen und programmbegleitende Investitionen bis zu einer Höhe von 50.000 Euro. Zu den förderfähigen Maßnahmen zählen u.a. Maßnahmen zum Bauunterhalt und zur Instandsetzung von Ausstellungsräumen und Depots, wie z. B. neue Vitrinen, neue Beschriftungssysteme oder auch WLAN im Ausstellungsbereich. Auch Investitionen für Maßnahmen der Kulturvermittlung wie die Ausstattung von Räumen für die Durchführung von Gruppenprogrammen und Maßnahmen zur Förderung von Barrierefreiheit und Diversität sind förderfähig. Anträge können seit 1.4.2021 bei dem Verband für Archäologie e.V. (DVA) gestellt werden. Mehr Informationen finden Sie hier:

www.dva-soforthilfeprogramm.de

4.8) Soforthilfeprogramms „Kirchturmdenken - Sakralbauten in ländlichen Räumen“

Ziel des Soforthilfeprogramms „Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen: Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung“ ist es, (ehemalige) Sakralbauten und Klosteranlagen als Orte für Kulturangebote auch in strukturärmeren ländlichen Regionen zugänglich zu machen, regionale Zugehörigkeit und gesellschaftliche Integration zu stärken und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Das Förderprogramm richtet sich an öffentliche, zivilgesellschaftliche und private Trägerinnen und Träger von Sakralbauten und Klosteranlagen (auch solchen, die entwidmet oder profaniert wurden) in ländlichen Gemeinden mit einer Einwohnerzahl bis 20.000 Personen. Anträge können fortlaufend gestellt werden, Maßnahmen müssen jedoch für 2021 geplant und durchgeführt werden. Maßnahmen dürfen noch nicht begonnen sein und es gibt auch keine Möglichkeit auf einen vorzeitigen Maßnahmebeginn. Mehr Informationen und den Weg zur Antragstellung finden Sie hier:

<https://widersense.org/trafo-ggmbh/kirchturmdenken>

https://widersense.org/content/uploads/2021/05/210506_ausschreibung_kirchturmdenken_bkm_wider-sense-trafo-ggmbh.pdf?x57196

4.9) Fördertopf zur besseren Ausstattung und zur Modernisierung von Bibliotheken

Bibliotheken in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohner/-innen können Fördermittel von bis zu 25.000 Euro beim Deutschen Bibliotheksverband (dbv) beantragen. Gefördert werden Maßnahmen, die die Ausstattung von Bibliotheken für zeitgemäße Angebote und multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten verbessern, wie etwa Barrierefreiheit oder die Bereitstellung digitaler Nutzungsformate. Bewerben können sich hauptamtliche, nebenamtliche und ehrenamtliche geführte Bibliotheken in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern sowie Fahrbibliotheken mit ländlich geprägten Versorgungsgebieten. In Ausnahmefällen sind auch Einrichtungen in Kommunen mit einer höheren Einwohnerzahl förderfähig, wenn sie den ländlichen Charakter ihres Einzugsgebiets nachweisen können. Eine Mitgliedschaft im dbv ist nicht erforderlich. Es können einmalig bis zu 25.000 € beantragt werden. Voraussetzung für die Förderung ist eine finanzielle Eigenbeteiligung der Bibliothek durch Eigen- oder Drittmittel von mindestens 25 Prozent der Gesamtkosten der förderfähigen Maßnahme. Eine Vollfinanzierung ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. **Die Gelder werden entsprechend der Reihenfolge der Antragseingänge vergeben.**



Mehr Informationen, Ansprechpartner/-innen und die Antragsformulare finden Sie hier:

<https://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/vor-ort-fuer-alle.html>

Hinweis:

Diese Zusammenstellung an Informationen und Hinweisen dient der Hilfe und Unterstützung von Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, ist der Ersteller der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.

Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ ist eine Kooperation des Landkreises Börde mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ wird durch Mittel

- des **Bundesprogramms „Demokratie leben!“** des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**,
- des **Landesprogramms „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“** des **Landesministeriums für Arbeit, Soziales und Integration** und
- des **Landkreises Börde**

finanziert und ermöglicht.



In Kooperation mit:

**Arbeit und
Leben**
SACHSEN-ANHALT